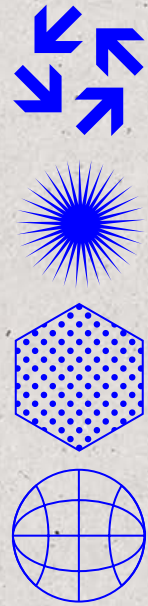


**SPREE
PARK
ART
SPACE**



LEITFADEN
NACHHALTIGKEIT
SUSTAINABILITY
GUIDE

IMPRESSUM

Leitfaden Nachhaltigkeit Spreepark Art Space

Eine Initiative des Spreepark Art Space

Konzeption und Redaktion

Buro Happold
Hannah Langmaack
Nanuk Rennert
Anton Wohldorf

Beratung

Franziska Pierwoss
(Künstlerin und Nachhaltigkeitsexpertin)

Redaktion und Koordination

Grün Berlin | Spreepark Art Space
Katja Aßmann
(Künstlerische Leitung Spreepark Art Space)
Julia Badaljan
(Projektmanagerin Kunst)
Anja Klaus
(Kultur- und Kommunikationsmanagerin)

Visuelles Konzept und Design

Spring. Brandideas GmbH

Übersetzung

KERN AG

Unser besonderer Dank gilt den Mitwirkenden der Grün Berlin GmbH.

Stand Januar 2022

Spreepark Art Space

ein Projekt der Grün Berlin GmbH
Ullsteinhaus, Mariendorfer Damm 1/3.OG
12099 Berlin
www.gruen-berlin.de
www.spreepark-artspace.berlin

IMPRINT

Sustainability guide Spreepark Art Space

An initiative of Spreepark Art Space

Conception and editing

Buro Happold
Hannah Langmaack
Nanuk Rennert
Anton Wohldorf

Guidance

Franziska Pierwoss
(Artist and sustainability expert)

Editing and coordination

Grün Berlin | Spreepark Art Space
Katja Aßmann
(Artistic Director Spreepark Art Space)
Julia Badaljan
(Project manager art)
Anja Klaus
(Culture and communication manager)

Visual concept and design

Spring. Brandideas GmbH

Translation

KERN AG

Our special thanks go to all contributors of Grün Berlin GmbH.

Status January 2022

Spreepark Art Space

a project of Grün Berlin GmbH
Ullsteinhaus, Mariendorfer Damm 1/3.OG
12099 Berlin
www.gruen-berlin.de
www.spreepark-artspace.berlin

EVERYTHING COUNTS.

EINLEITUNG 4

AN WEN RICHTET SICH DIESER LEITFADEN? 6

WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT FÜR UNS? 6

WARUM IST NACHHALTIGKEIT FÜR UNS WICHTIG? 8

ENGAGEMENT IM KONTEXT 8

01 MOBILITÄT

INFORMIERT MOBIL SEIN 12

02 MATERIALIEN

IM KREISLAUF ARBEITEN UND DENKEN 20

MATERIALIEN UND TECHNIKEN ERPROBEN 22

03 KOMMUNIKATION

PROJEKTSPEZIFISCH KOMMUNIZIEREN 26

UMWELTFREUNDLICH KOMMUNIZIEREN 28

WISSEN SAMMELN 28

04 BETRIEB

NACHHALTIG HANDELN 32

INTRODUCTION 5

WHO IS THIS GUIDE AIMED AT? 7

WHAT DOES SUSTAINABILITY MEAN FOR US? 7

WHY IS SUSTAINABILITY IMPORTANT FOR US? 9

ENGAGEMENT IN CONTEXT 9

01 MOBILITY

INFORMED MOBILITY 13

02 MATERIALS

WORKING AND THINKING IN A CYCLE 21

EXPLORING MATERIALS AND TECHNIQUES 23

03 COMMUNICATION

PROJECT-SPECIFIC COMMUNICATION 27

ENVIRONMENTALLY-FRIENDLY COMMUNICATION 29

GATHERING KNOWLEDGE 29

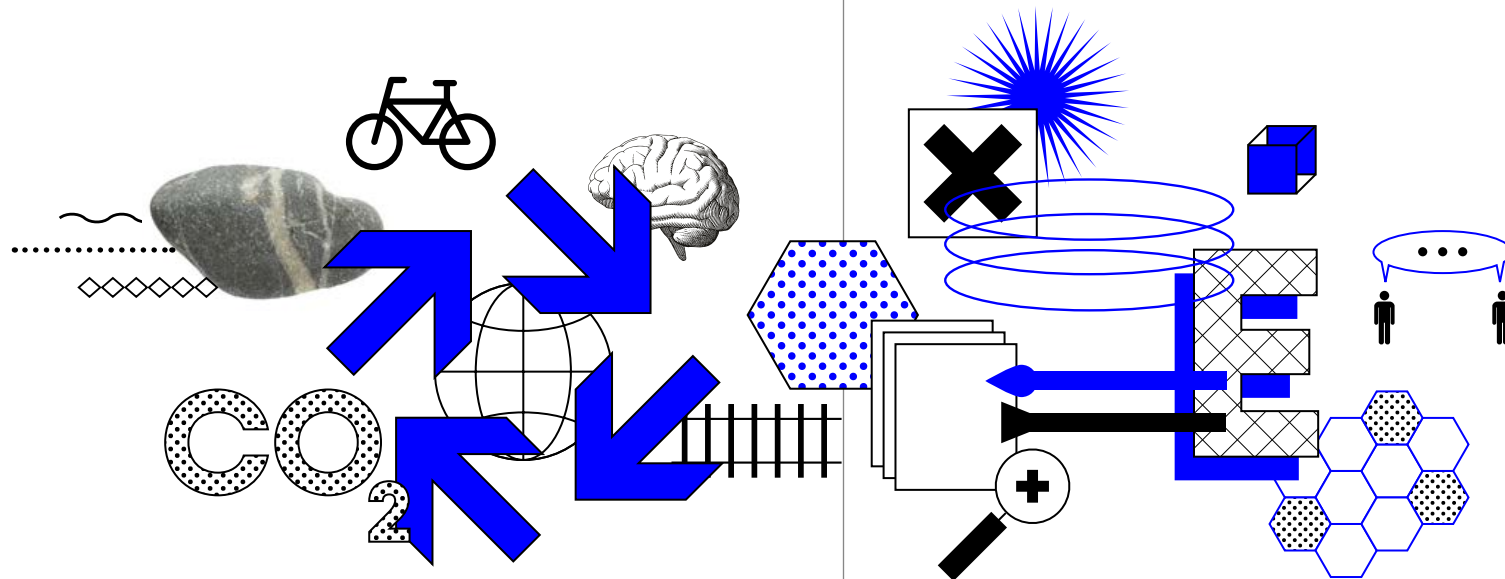
04 OPERATION

ACTING SUSTAINABLY 33

EINLEITUNG

Der menschengemachte Klimawandel zeigt sich immer eindeutiger und auch wenn der Kunstbetrieb einen kleineren CO₂-Fußabdruck aufweist als zum Beispiel das produzierende Gewerbe, gibt es Möglichkeiten für einen ökologisch nachhaltigen Kunstbetrieb. Daher sollten wir als gutes Vorbild zukunftsweisend vorgehen, eine Multiplikator-Rolle einnehmen, neue Wege erproben und darüber kommunizieren. Aktuell tragen vor allem Mobilität (Reisen, Transporte, u.a.) und Strom, aber auch andere Bereiche wie der Ausstellungsbau, Bewirtung oder Material- und Papierverbrauch zu Klimaauswirkungen im Kunstbereich bei. Eine übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie für den Spreepark deckt bereits viele ökologische Nachhaltigkeitsbelange wie Energie und Niederschlagswasserbewirtschaftung, aber auch ökonomische, soziokulturelle, technische und prozessuale Themen ab. Dieser Leitfaden führt den Nachhaltigkeitsansatz des Spreeparks weiter und greift die Themenfelder Mobilität, Kommunikation, Materialien und Programmgestaltung für den Kunstbetrieb im Spreepark auf.

Human-caused climate change is becoming increasingly evident and even if the art business has a smaller CO₂ footprint than, for example, the manufacturing industry, there are opportunities to create ecologically sustainable art business. We should therefore set a good example in our approach to the future, act as a multiplier, explore new avenues and communicate all this. In the art world, mobility (travel and transport as examples) as well as electricity, but also other areas such as installing exhibitions, catering and the use of material and paper currently make the biggest contribution to climate impacts. An overarching sustainability strategy for the Spreepark already covers many of the ecological sustainability concerns such as energy and rainfall management, but also economic, socio-cultural, technical and process-related issues. This guide takes the Spreepark's sustainability approach further and addresses the issues of mobility, communication, materials and programming for the art projects at the Spreepark.



INTRODUCTION

AN WEN RICHTET SICH DIESER LEITFADEN?

Dieser Leitfaden richtet sich an Künstler*innen, Koproduktionspartner*innen und weitere Akteur*innen des Spreepark Art Space. Er soll dir und uns helfen, einen Beitrag zu einem nachhaltigen Spreepark Art Space zu leisten. Der Spreepark Art Space hat den Anspruch, nachhaltige Praktiken vorzuleben, zu erproben und darüber zu kommunizieren. Er dient als Inspirationsquelle für nachhaltige Handlungsweisen im Spreepark, im Kulturbetrieb und darüber hinaus.

WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT FÜR UNS?

Neben der Berücksichtigung der ökologischen, ökonomischen, sozio-kulturellen, technischen und prozessualen Qualitäten liegt der Fokus des Leitfadens auf der Einführung von nachhaltigen Kreisläufen. Dabei denken wir Kreisläufe aus der materiellen (z.B. Ausstellungsarchitektur wiederverwenden) aber insbesondere auch aus der immateriellen Perspektive (z.B. Kreisläufe und Aufenthalte mit längeren Laufzeiten generieren, Erkenntnisse für zukünftige Projekte sammeln). In der Umsetzung und Produktion der Kunstprojekte können hierfür Verknüpfungen zu bereits durchgeführten Projekten genutzt oder die Möglichkeit der Kooperation mit lokalen Partner*innen umgesetzt werden. Nachhaltigkeit kann dabei auch bedeuten, Pionierarbeit zu leisten, Grenzen auszutesten und cross-disziplinär zu arbeiten.

PIONIERARBEIT GRENZEN AUSTESTEN CROSS-DISZIPLINÄR ARBEITEN

WHO IS THIS GUIDE AIMED AT?

This guide is aimed at artists, co-production partners and other Spreepark Art Space stakeholders. It is intended to help you and us to contribute to a sustainable Spreepark Art Space. The Spreepark Art Space aims to exemplify, test and communicate sustainable practices. It serves as a source of inspiration for sustainable practices at the Spreepark, in the cultural sector and beyond.

WHAT DOES SUSTAINABILITY MEAN FOR US?

In addition to considering the ecological, economic, socio-cultural, technical and process-related qualities, the guide focuses on the introduction of sustainable cycles. We think of cycles from a material perspective (e.g. reusing exhibition architecture) but especially from an immaterial perspective (e.g. generating cycles and residencies with longer durations, gathering insights for future projects). When implementing and producing art projects, links to previous projects can be used, or there is the possibility of collaboration with local partners. Sustainability can also mean doing pioneering work, testing boundaries and working in a cross-disciplinary way.

PIONEERING WORK TESTING BOUNDARIES WORKING CROSS- DISCIPLINARY

WARUM IST NACHHALTIGKEIT FÜR UNS WICHTIG?

Kunstprojekte im Spreepark Art Space bieten die Möglichkeit, Nachhaltigkeit zu thematisieren und im Zuge dessen zu nachhaltigem Handeln anzuregen. Wir wollen Künstler*innen, Koproduktionspartner*innen und Besucher*innen des Spreepark Art Space informieren und dazu anregen, sich mit Nachhaltigkeitsthemen auseinanderzusetzen. Projektspezifisch wird jeweils erörtert, welche Nachhaltigkeitsbelange betroffen sind. Wir wollen, Angebote machen, interdisziplinäres Arbeiten fördern, im Austausch anregende Ideen entwickeln und im Prozess Wissen sammeln. Dabei wollen wir Projekte nicht in ein starres Korsett zwängen oder durch den Einbezug der Nachhaltigkeit in ihrer Ausführung einschränken. Vielmehr soll der Nachhaltigkeitsansatz als Möglichkeit für neue Wege, Materialien, Techniken und interdisziplinäres Arbeiten verstanden werden.

Jede*r kann einen Beitrag zu einem nachhaltigen Spreepark Art Space leisten. Zusammen tragen wir eine kollektive Verantwortung. Der vorliegende Leitfaden soll dabei unterstützen, wichtige Themen in die Arbeit zu integrieren.

ENGAGEMENT IM KONTEXT

Der Spreepark Art Space ist in seiner Entstehung auch ein Teil des Kunst-Kultur-Natur-Parks Spreepark. Der Spreepark Art Space kann somit auf einer Vielzahl an bereits bestehenden Konzepten und Prinzipien aufbauen, die für das Gesamtprojekt Spreepark gelten. Die gesamte Planungs- und Bauentwicklung des Spreeparks erfolgt unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit. Für den Park liegt ein Nachhaltigkeitskonzept vor, das u.a. Handlungsempfehlungen für eine elektrifizierte Wärmeversorgung oder für die Besucher*innenmobilität mit Konzepten zur An- und Abreise enthält. In diesen Themenkomplexen wurden daher keine eigenständigen Konzepte für den Spreepark Art Space entwickelt.

Für den Spreepark Art Space entwickelt der vorliegende Leitfaden Prinzipien und Maßnahmen für die vier Themenfelder Mobilität, Materialien, Kommunikation und Betrieb.

WHY IS SUSTAINABILITY IMPORTANT FOR US?

Art projects at the Spreepark Art Space offer the opportunity to address sustainability and, in the process, to encourage sustainable actions. We want to provide artists at the Spreepark Art Space with information, and encourage them to engage with sustainability issues. The sustainability concerns are discussed on a project-specific basis. We want to make offers, promote interdisciplinary work, develop stimulating ideas through exchange, and gather knowledge in the process. Our aim is not to force projects into a straitjacket or restrict their execution by including sustainability. Rather, the sustainability approach should be viewed as an opportunity for new ways, materials, techniques and inter-disciplinary ways of working.

Everyone can play their part in a sustainable Spreepark Art Space. Together, we bear a collective responsibility. This guide is designed to help us to integrate important topics into the work.

ENGAGEMENT IN CONTEXT

The Spreepark Art Space was also developed as part of the Spreepark 'Arts Culture Nature Park'. The Spreepark Art Space is thus able to build on a number of existing concepts and principles that apply across the entire Spreepark project. The entire planning and construction development of the Spreepark takes place under the aspect of sustainability. There is a sustainability concept for the park which includes recommendations for action for an electrified heat supply, and for visitor mobility with concepts for how to travel to and from the park. Therefore, no separate concepts were developed for the Spreepark Art Space as part of this round of topics.

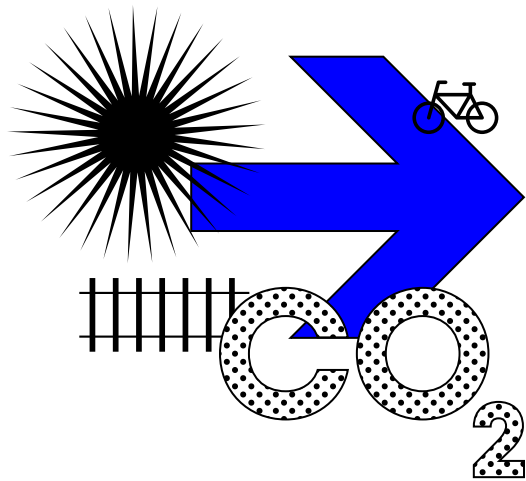
This guide develops principles and measures for the Spreepark Art Space across the areas of mobility, materials, communication and operations.

MOBILITÄT
MOBILITY

01

PRINZIPIEN

KLIMA- FREUNDLICH MOBIL SEIN, INFORMIERT MOBIL SEIN



BAHN < FLUGZEUG,
FAHRRAD < AUTO

KLIMAFREUNDLICH REISEN

Wir empfehlen klimafreundliche Mobilitätsformen zu wählen, wenn ihr – von nah oder fern – zum Spreepark Art Space reist. Klimafreundlich sind unserem Verständnis nach solche Mobilitätsformen, die in der Regel weniger CO₂-Emissionen verursachen (Bahn < Flugzeug, Fahrrad < Auto). Hier gibt es mittlerweile viele Optionen. Auch für längere Anreisen durch die Bahn. Gerade das Bahnstreckennetz in Süd-West-Europa und der Ausbau von Nachtzugverbindungen ist bereits sehr umfangreich und kann gerne zur Anreise nach Berlin erprobt werden!

PRINCIPLES

CLIMATE- FRIENDLY & INFORMED MOBILITY

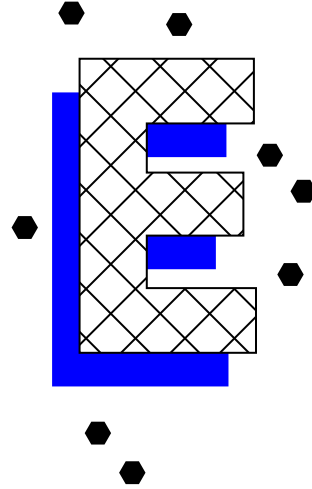
RAIL < AIR,
BICYCLE < CAR

CLIMATE-FRIENDLY TRAVEL

We recommend choosing climate-friendly modes of transport for getting – from near or far – to the Spreepark Art Space. We understand climate-friendly to be modes of transport that generally cause fewer CO₂ emissions (rail < air, bicycle < car). There are plenty of options to discover. Even for longer journeys by rail. In particular the extensive rail network in South-West Europe and the expansion of night train connections is a good test for travelling to Berlin!

It will not always be possible to base the choice of transport solely on CO₂ emissions. If the distance dictates that travel by air is the only feasible option, we suggest spending longer in Berlin and use your stay as an opportunity for other tasks. When choosing accommodation, consider the distance to the Spreepark, as well as looking for energy-saving measures and eco-labels. We are happy to provide a list of sustainable accommodation. For getting around the Spreepark, there is a limited number of e-bikes available for hire while your stay in the park, by arrangement and on registration. As well as using public transport, we also want to contribute to mobility in Berlin without the use of the combustion engine.

Es wird nicht immer möglich sein, nur die CO₂-Emissionen in die Mobilitätswahl einzubeziehen. Wenn eine Flugreise aufgrund der Distanz die einzig umsetzbare Möglichkeit ist, regen wir an, dafür einen längeren Aufenthalt in Berlin einzuplanen. Auch bei der Wahl der Unterkunft sollte neben dem kurzen Anreiseweg zum Spreepark auch auf Energiesparmaßnahmen und Ökosiegel geachtet werden. Eine Übersicht über nachhaltige Unterkünfte stellen wir gerne bereit. Für die Mobilität im Spreepark stehen in begrenzter Anzahl E-Bikes zur Verfügung, die für den Aufenthalt nach Absprache und Anmeldung genutzt werden können. Neben der Nutzung von Fahrzeugen des öffentlichen Nahverkehrs, möchten wir so zu einer Mobilität ohne Verbrennungsmotor in Berlin beitragen.

INFORMIERT
MOBIL SEINEINFACH
FRAGEN

Wir stehen gerne beratend zur Seite, wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wie die Anreise zum Spreepark nachhaltiger gestaltet werden kann. Wenn du dich selbst informieren willst, empfehlen wir z.B. den 'Carbon Calculator' der Gallery Climate Coalition: <https://galleryclimatecoalition.org/de/carbon-calculator/>.

Weitere interessante Informationen zum nachhaltigen Reisen sind auch unter: https://www.atmosfair.de/de/gruenreisen/klimafreundlich_reisen/ zu finden.

Die folgende Grafik zeigt beispielhaft die CO₂-Emissionen für eine Reise von Paris nach Berlin mit dem Flugzeug, Auto und Zug. Es wird deutlich, dass bei einer Reise mit dem Zug deutlich weniger CO₂ emittiert wird als bei einer Reise mit dem Auto oder mit dem Flugzeug. Entsprechend der Berechnung kann man etwa 19- bzw. 24-mal mit dem Zug fahren, um die gleichen CO₂-Emissionen hervorzurufen.

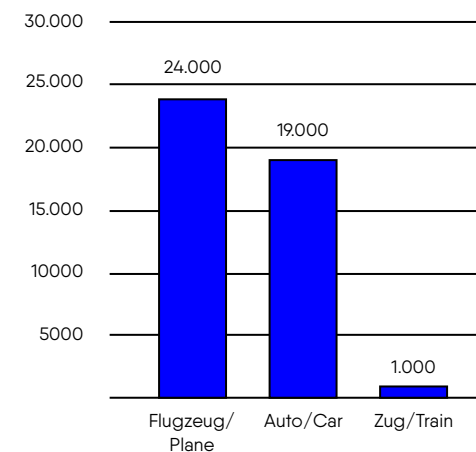
INFORMED
MOBILITY

JUST ASK!

We are happy to advise you if you want to find out more about travelling sustainably to the Spreepark. If you prefer to do your own research, we recommend the Gallery Climate Coalition's 'Carbon Calculator', for example: <https://galleryclimatecoalition.org/de/carbon-calculator/>.

You can also find interesting information about sustainable travel at: https://www.atmosfair.de/en/green_travel/climate-friendly_travel/.

The graph below shows an example of the CO₂ emissions for a journey from Paris to Berlin by plane, car and train. It is clear that travelling by train emits considerably less CO₂ than a journey by car or air. The calculation shows that it would take around 19 to 24 train journeys to generate the same CO₂ emissions.

CO₂-EMISSIONEN FÜR EINE
REISE VON PARIS NACH
BERLIN (IN KG CO₂)
AUFBAUEND AUF DEM
CARBON CALCULATOR

CO₂ EMISSIONS FOR A
JOURNEY FROM PARIS
TO BERLIN (IN KG CO₂)
BASED ON THE CARBON
CALCULATOR

MATERIALIEN
MATERIALS

Q2

PRINZIPIEN

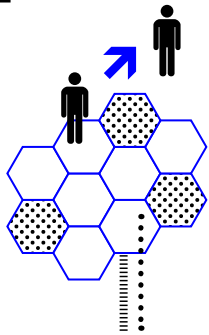
PRINCIPLES

IM KREISLAUF  **ARBEITEN**
& DENKEN, WORKING
 & THINKING  IN A
 CYCLE **MATERIALIEN** 
& TECHNIKEN 
ERPROBEN & EXPLORING
 NEW MATERIALS   &
 TECHNIQUES 

IM KREISLAUF
ARBEITEN
UND DENKEN**KOOPERATIONEN ZUR NACH-
HALTIGEN MATERIALVERWENDUNG**

Im Spreepark soll Nachhaltigkeit gelebt werden, indem weniger neue Ressourcen verbraucht, der Wert von bestehenden Materialien erhalten und Kreisläufe geschaffen werden. Da wir Nachhaltigkeit als einen Ansatz verstehen, Bestehendes neu und anders zu denken sind Kooperationen und Synergien hilfreich, um Kreisläufe und Vernetzungen zu etablieren. Dazu gehört inter- und cross-disziplinäres Arbeiten mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen.

In Berlin gibt es eine Vielzahl von Akteur*innen, die sich mit nachhaltiger Materialverwendung auseinandersetzen und Materialien zur Verfügung stellen oder diese nach dem Ende der Ausstellungszeit weiternutzen bzw. an andere Nutzer*innen weitergeben. Eine Verbindung mit passenden Kooperationen und Partner*innen kann unter Berücksichtigung der rechtlichen/finanziellen Grundlagen individuell ausgewählt und zusammen mit uns hergestellt werden. Wo eine Weitergabe in den Kreislauf aufgrund von ungeeigneten Materialien, Schadstoffen oder fehlenden Kreislaufsystemen vor Ort nicht möglich ist, muss eine fachgerechte Entsorgung mitgedacht werden.

**ANKNÜPFEN &
WEITERDENKEN**

Wir beziehen den Kreislaufgedanken nicht allein auf materielle, sondern insbesondere auch auf immaterielle Belange. Wir möchten dazu anregen, an vorangegangenen Projekten des Spreepark Art Space anzuknüpfen, Ideen, Materialien und Techniken weiter zu nutzen und weiter zu entwickeln. So kann mit der Zeit eine zusammenhängende Erzählung entstehen. Um die Weitergabe so effektiv

wie möglich zu gestalten, gibt es eine Liste mit möglichen Kooperationspartner*innen. Den Kooperationen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Je nach Technik, Material oder Konzept könnte eine Zusammenarbeit mit Materialbörsen, mit Techniker*innen oder mit anderen Expert*innen wie z.B. Vegetationskundler*innen entstehen.

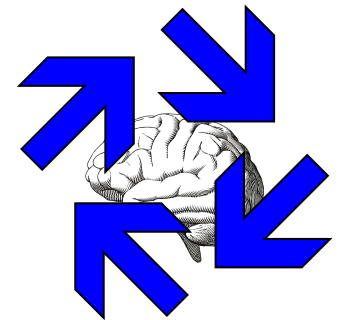
WORKING
AND THINKING
IN A CYCLE**COLLABORATIONS FOR THE
SUSTAINABLE USE OF MATERIALS**

At the Spreepark, the idea is to bring sustainability to life by using fewer new resources, maintaining the value of existing materials and creating cycles. Because we understand sustainability as an approach to rethinking and reinventing the current situation, collaborations and synergies are helpful in establishing cycles and networks. This includes inter-disciplinary and cross-disciplinary ways of working with various collaborative partners.

Berlin has a number of parties tackling the sustainable use of materials and that provide materials or reuse them at the end of an exhibition, or pass them to other users. A connection with suitable collaborations and partners can be individually selected and established together with us, taking into account the legal/financial basis. Where items cannot be passed on within the cycle due to unsuitable materials, pollutants or the lack of a local recycling system, proper disposal must be considered.

**CONNECTING &
THINKING AHEAD**

Our circular thinking doesn't just relate to material issues, but also to immaterial concerns in particular. We would like to encourage connection with earlier Spreepark Art Space projects, and the reuse and further development of ideas, materials and techniques. Over time, this will enable a coherent narrative to develop. In order to make the passing on of materials as effectively as possible, there is a list of potential collaborative partners. There are no restrictions placed on these collaborations. Depending on the technique, material or concept, there could be collaboration with materials markets, with engineers or with other experts such as botanists, for example.



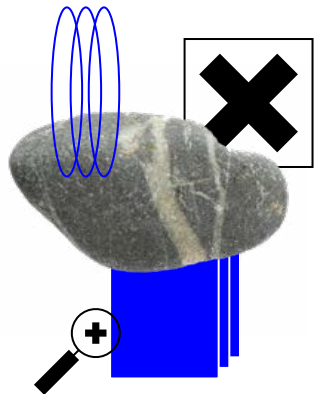
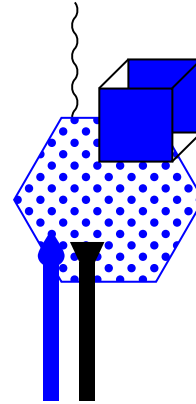
MATERIALIEN
UND TECHNIKEN
ERPROBEN**REALLABOR FÜR
MATERIALIEN –
NEUE MATERIALIEN
& TECHNIKEN**

Wir haben den Anspruch, nachhaltige Praktiken vorzuleben, zu erproben und darüber zu kommunizieren. Vor diesem Hintergrund empfehlen wir – wo sinnvoll – das Ausprobieren neuer Materialien und Techniken. Dies soll kein Selbstzweck, sondern einen Mehrwert für die gesamte Arbeit darstellen. Viele spannende nachhaltige Materialien und organische Materialien wie z.B. Mycelium, Recycling-Beton oder schadstofffreie Lacke und Farben sind noch nicht umfassend erprobt und können Inspiration bieten oder Projekte in neue Richtungen lenken. Auch zu diesen Themen stellen wir gerne einen Kontakt zu eine*r/m Partner*in her.

**SCHADSTOFFE
VERMEIDEN**

Einige Farben, Lacke und andere Materialien enthalten Schad- und Risikostoffe, die bei der Nutzung gesundheitsgefährdend oder bei der Entsorgung umweltschädlich sind. Um Mensch, Flora und Fauna nicht zu schaden, verfolgen wir im Spreepark das Ziel, gefährdende oder schädigende Werkstoffe zu reduzieren, zu vermeiden oder zu substituieren. Entsprechende Materialien sollen im Spreepark Art Space ebenfalls möglichst nicht verwendet werden. Die Verwendung besonders umweltverträglicher Materialien ist daher ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit im Spreepark. Erste Hinweise zu Gefahrenstoffen, ihren Auswirkungen und Entsorgungsanforderungen findest du im Online-Katalog der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft: <https://www.wingisonline.de/>.

Auch Produktdeklarationen bieten einen guten Orientierungspunkt. Im Zweifelsfall können wir einen Kontakt zu Partner*innen herstellen, die zu dem Thema beraten können.

EXPLORING
MATERIALS AND
TECHNIQUES**REAL LABORATORY
FOR MATERIALS –
NEW MATERIALS &
TECHNIQUES**

We aim to exemplify and communicate sustainable practices. Against this background, we recommend – where practicable – trying out new materials and techniques. This should not be an end in itself, but represent added value for the entire work. Many exciting sustainable and organic materials such as mycelium, recycled concrete and pollutant-free varnishes and paints have still not been explored comprehensively, and could be a source of inspiration, or steer projects in new directions. We are happy to put you in touch with a partner on these topics as well.

**AVOIDING
POLLUTANTS**

Certain paints, varnishes and other materials contain pollutants and hazardous substances which can be harmful to health when they are used, or damaging to the environment when they are disposed of. To avoid harm to people, flora and fauna, at the Spreepark we pursue the goal of reducing, avoiding or substituting hazardous or harmful materials. Such materials should therefore not be used in the Spreepark Art Space where possible. The use of particularly environmentally compatible materials is therefore an important contribution to sustainability at the Spreepark. You can find initial information on hazardous substances, their impacts, and disposal requirements in the online catalogue of the Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (professional association for the construction sector): <https://www.wingisonline.de/>.

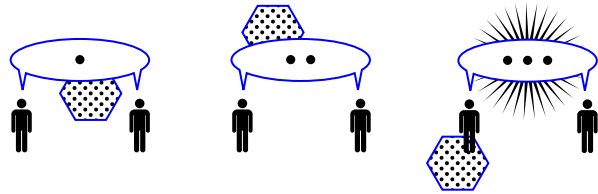
Product declarations are also a good point of reference. In case of doubt, we can put you in contact with partners who can advise on the subject.

KOMMUNIKATION
COMMUNICATION

OS

PRINZIPIEN

PROJEKT-SPEZIFISCH KOMMUNIZIEREN, UMWELT-FREUNDLICH KOMMUNIZIEREN, WISSEN SAMMELN



PROJEKT-SPEZIFISCH KOMMUNIZIEREN

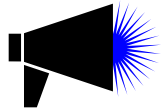
Jedes Kunstprojekt im Spreepark Art Space ist anders und legt einen eigenen Schwerpunkt in Bezug auf Nachhaltigkeit. Projektspezifisch wird jeweils erörtert, welche Nachhaltigkeitsbelange evaluiert werden und welche sich zur Kommunikation nach außen (z.B. Veröffentlichung auf Website oder Pressemitteilungen) eignen. Gemeinsam mit dir wollen wir frühzeitig diesen Schwerpunkt bei deinem Projekt herausarbeiten. Auch Aspekte, die nicht nachhaltig erscheinen oder z.B. in ihrer Ausführung nicht den Standards einer ökologischen Umsetzung entsprechen, können und sollen offen angesprochen werden. Innerhalb der Zusammenarbeit ist es für uns umso wichtiger, ein besseres Verständnis zu erlangen und sich nicht nur darauf zu fokussieren, jeden Teil des Projekts auf Nachhaltigkeitsaspekte zu beschränken. Wichtig ist uns, transparent mit dem Thema umzugehen, Impulse zu geben und Räume und Möglichkeiten zu eröffnen, um Neues auszuprobieren zu können. Auch das verstehen wir unter Nachhaltigkeit!

PRINCIPLES

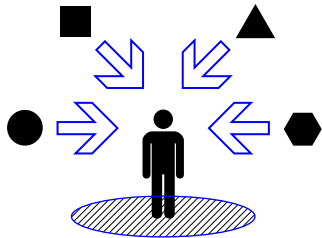
PROJECT-SPECIFIC COMMUNICATION, ENVIRONMENTALLY-FRIENDLY COMMUNICATION, GATHERING KNOWLEDGE

PROJECT-SPECIFIC COMMUNICATION

Each art project at the Spreepark Art Space is different, and has its own focus in relation to sustainability. In each case, we discuss on a project-specific basis which sustainability issues are to be evaluated and which are suitable for external communication (e.g. publication on the website or press releases). Together with you, we want to work out the focus of your project at an early stage. Aspects that do not seem sustainable or do not meet the standards of ecological implementation, for example, can and should be addressed openly. Within the collaboration, it is all the more important for us to gain a better understanding and not just focus on limiting every part of the project to sustainability aspects. It is important for us to address the topic transparently, to provide impetus, and to open up spaces and opportunities to try out new things. That's also our understanding of sustainability!

**UMWELT-
FREUNDLICH
KOMMUNIZIEREN**

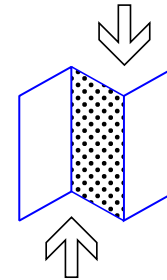
Um zum Beispiel den Papierverbrauch zu reduzieren, soll individuell je nach Projekt und Vorhaben geprüft werden, ob für die Kunstkommunikation die Druckauflage reduziert (Druckerei), nur nach Verbrauch produziert (Inhouse) oder auch komplett frei von Materialverbrauch umgesetzt werden kann. Allgemeine Informationen sollen verstärkt im Ausstellungsraum angebracht werden, so dass Flyer/Ausstellungsbroschüren zum Mitnehmen für Besucher*innen nur in Ausnahmefällen produziert werden. Hier kann z.B. auch ein Rückgabesystem helfen, den Verbrauch zu reduzieren. Auf eine rein digitale Kommunikation (QR-Codes) möchte der Spreepark Art Space aufgrund von Barrierefreiheit verzichten. Vielmehr soll Kommunikation vor Ort mit Mitarbeiter*innen stattfinden, wie zum Beispiel mit Live Speaker*innen, geschulten Aufsichtspersonen und einem entsprechenden Programm der Kunstvermittlung. Wenn Publikationen, Ausstellungsflyer oder Raumpläne erforderlich sind, sollten umweltfreundliche Materialien wie Recyclingpapier und -banner bevorzugt werden.

**WISSEN
SAMMELN****AUSTAUSCH ZU
BEST PRACTICES**

Wir betrachten das Thema der Nachhaltigkeit im Spreepark Art Space als einen Prozess, bei dem alle Beteiligten mehr über nachhaltige Praktiken lernen und sich gegenseitig zu einem nachhaltigen Handeln inspirieren und motivieren. Daher freuen wir uns sehr, wenn wir uns über 'Best Practices' aus dem Bereich nachhaltiger Kunstformen austauschen.

FEEDBACK

Im Anschluss an unsere Projekte versuchen wir, Auskünfte zur Nachhaltigkeit und zu Verbräuchen zu ermitteln und Rückmeldung an die Künstler*innen und Partner*innen zu geben. Umgekehrt freuen wir uns über deine Anregungen bezüglich der Nachhaltigkeitsforderung und deren Umsetzung im Spreepark Art Space, damit wir von der gemeinsamen Erfahrung lernen und uns stetig nachhaltiger werden können.

**ENVIRON-
MENTALLY-
FRIENDLY
COMMUNICATION**

To reduce the use of paper, for example, each project and plan should be reviewed individually with respect to whether the print-run for art communication can be reduced in the edition (print shop), produced only according to demand (in-house), or can be carried out without using any materials at all. General information should increasingly be displayed in the exhibition space, so that flyers/exhibition brochures are produced for visitors to take away only in exceptional cases. A returns system can also help to reduce consumption, for example. The Spreepark Art Space prefers to avoid exclusively digital communication (QR codes) for accessibility reasons. Instead, communication should take place with staff on-site, such as live speakers, trained supervisors and an appropriate art education programme. If publications, exhibition flyers or floor plans are needed, environmentally-friendly materials such as recycled paper and banners are preferred.

**GATHERING
KNOWLEDGE****EXCHANGING
BEST PRACTICES**

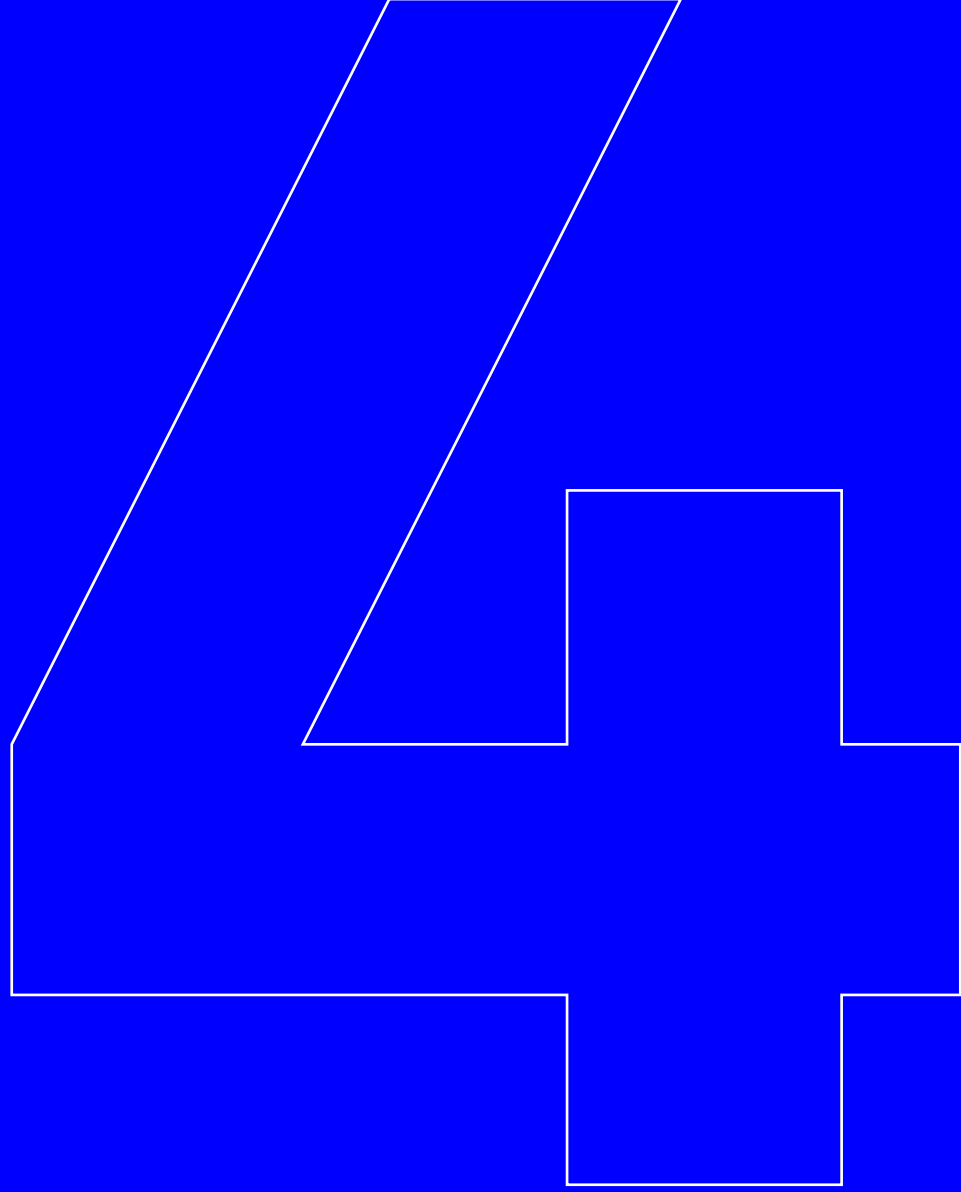
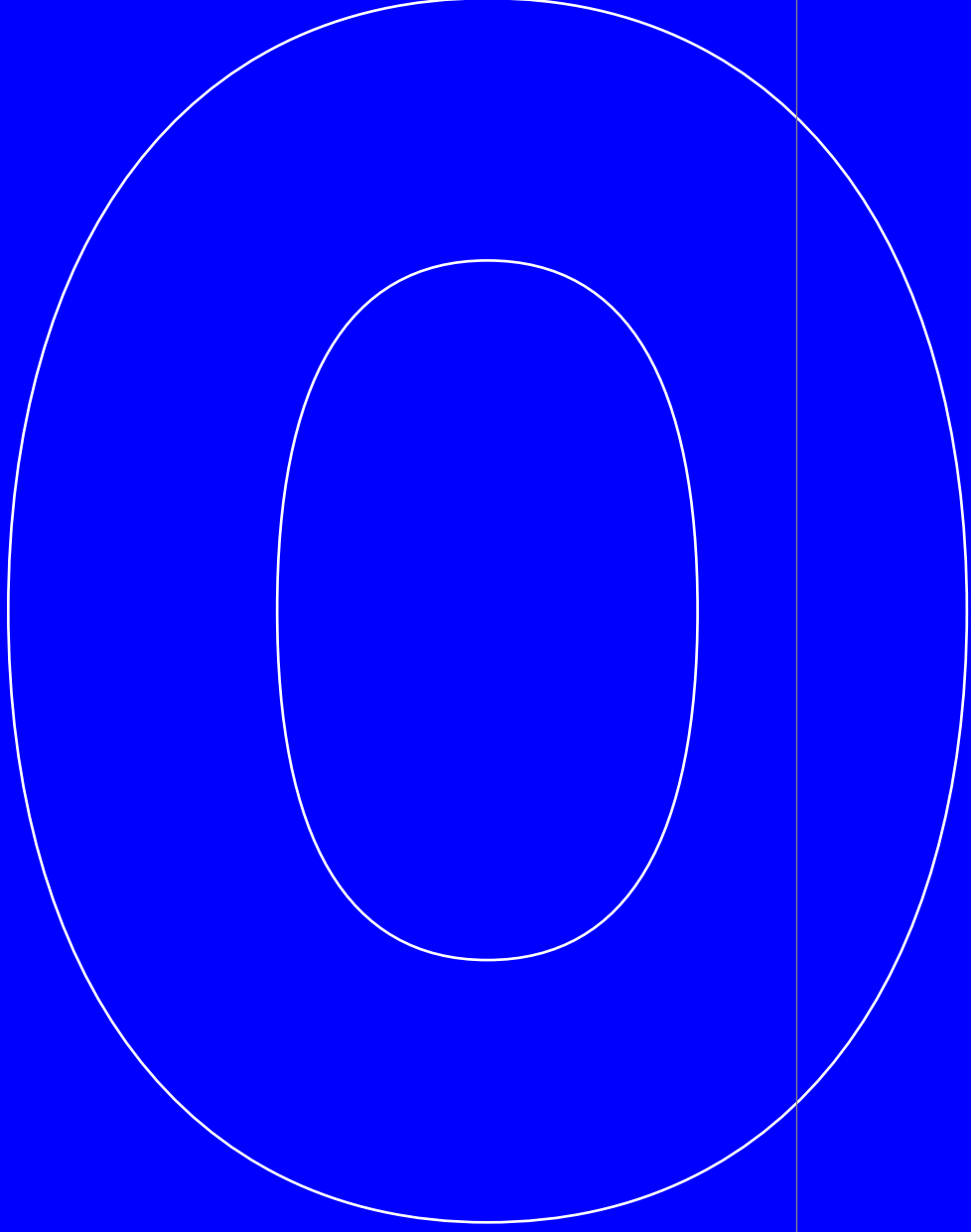
We deal with the subject of sustainability at the Spreepark Art Space as a process during which everyone concerned can learn more about sustainable practices, and inspire and motivate each other to act sustainably. We are therefore very happy to share 'best practices' in the field of sustainable art forms.

FEEDBACK

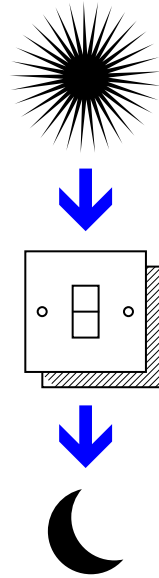
Following on from our projects, we aim to gather information on sustainability and consumption, and provide feedback to the artists and partners. Vice versa, we are delighted to receive your suggestions regarding sustainability requirements, and their implementation at the Spreepark Art Space so that we learn from our shared experience and continually become more sustainable.



BETRIEB
OPERATION

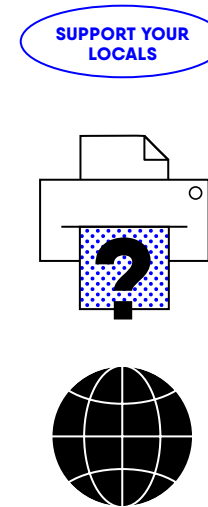


PRINZIPIEN

NACH-
HAL-
TIG
HAN-
DELNNACHHALTIG
HANDELNNACHHALTIGER
ALLTAG & BETRIEB

Licht ausschalten, Lebensmittel aufbrauchen, nur unbedingt Nötiges ausdrucken, umweltverträglich und regional einkaufen. Wir alle kennen und vergessen dennoch oft die kleinen Dinge, die das nachhaltige Handeln im Alltag ausmachen. Im Spreepark Art Space möchten wir Nachhaltigkeit intern und extern kommunizieren und sehen unsere Rolle als Vorbild. Für Künstler*innen, Resident*innen und andere Gäste versuchen wir ein nachhaltiges Handeln im Spreepark so einfach wie möglich zu machen und ganz selbstverständlich in den Alltag und Betrieb zu integrieren.

PRINCIPLES

ACT
ING
SUS
TAIN-
ABLYACTING
SUSTAINABLYDAY-TO-DAY
SUSTAINABILITY
& OPERATIONS

Switch off the lights, use up leftover food, print only when absolutely necessary, buy environmentally-friendly and regional products. We all know, yet often forget, the little things that make a difference when it comes to acting sustainably on a daily basis. At the Spreepark Art Space, our aim is to communicate sustainability internally and externally, and see ourselves as a role model. For artists, residents and other guests, we try to make sustainable behaviour as easy as possible, and to integrate it into everyday life and operations as a matter of course.

THANK YOU.